

CSU Fraktion Landshut · 84026 Landshut · Rathaus

An den
Stadtrat der
Stadt Landshut

CSU-Geschäftsstelle
Ludmillastraße 33
84034 Landshut

Landshut, 11.06.2010

15.6.10 g/R

ANTRAG

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt (LEG oder Messe- und Veranstaltungs-GmbH) errichtet auf dem Messegelände eine so genannte Kalthalle in der Größe von ca. 30 x 70 m), falls dieses Projekt mit Hilfe von Sponsoren wirtschaftlich mittelfristig tragfähig ist.

BEGRÜNDUNG

Eine solche Kalthalle stärkt den Messestandort Landshut deutlich. Denn für die Niederbayernschau und die Umweltmesse sowie weitere geplante und gewünschte Messen wird diese Halle zu Ausstellungszwecken gebraucht.

Die Halle könnte kostengünstig errichtet werden. Ein Sponsor ist bereit, bei einer PV-Nutzung auf 20 bis 25 Jahre die Kosten für das Dach ganz oder teilweise zu übernehmen. Für die Namensgebung (Leipfinger-Bader-Halle) stellt die Firma Leipfinger-Bader das Baumaterial für die Wände. Insofern würden für dieses Projekt nur noch ca. 200 000 Euro zu finanzieren sein.

Eine solche Kalthalle hat viele Vorteile: Die jeweiligen Messeveranstalter brauchen dann nicht jedes Mal ein Zelt dieser Größenordnung auf- und abbauen (Kosten beispielsweise für die Umweltmesse jeweils 30 000,-- Euro).

Zudem müssen bisher für jede Messe Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen verlegt und wieder abgebaut werden. Bei einer festen Halle stehen die

entsprechenden Anschlüsse zur Verfügung. Allein mit Nutzungsgebühren in Höhe von 25 000,-- Euro ist diese Halle mit 3 x Niederbayernschau (alle 2 Jahre) und 5 x Umweltmesse (jährlich) schon nach 6 Jahren mit 200 000,-- voll finanziert.

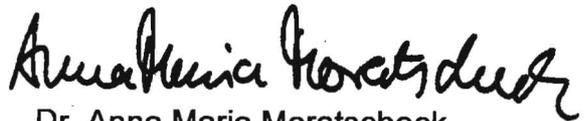
Zusätzliche Nutzungen der Leipfinger-Bader-Halle, die nach der Konzeption des Messeparks zügig herbeigeführt werden sollten, würden eine noch schnellere Amortisation ermöglichen.

Damit wäre diese Investition die erste Maßnahme im Zusammenhang mit dem Messepark, die wirtschaftlich tragfähig wäre.

Auch der Energieverbrauch (hauptsächlich Öl) ist bei einem Zelt viel höher als bei einer festen Halle. Die bisherigen Zeltverhältnisse sind mit einem hohen Witterungsrisiko (Sturm, Schneelast, Hagel) behaftet. Eine Halle beseitigt auch die Zugluft-Situation eines Zeltes. Mit dieser Kalthalle können weitere Messen leichter veranstaltet und durchgeführt werden.



Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner
Fraktionsvorsitzende



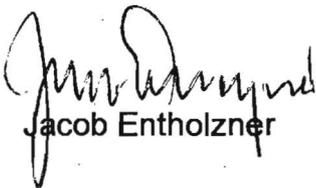
Dr. Anna Maria Moratscheck
Fraktionsvorsitzende



Ludwig Zellner



Rudolf Schnur



Jacob Entholzner



Manfred Hölzlein



Dr. Dagmar Kaindl



Pongratz Ingeborg



Helmut Radlmeier



Dr. Stefan Schnurer



Hans-Peter Summer